## Busverbindung für kleine Orte "eine wichtige Lebensader"

Diskussion um Reaktivierung der Bahnstrecke – Unterschriftenliste überreicht

Probsteierhagen. Die für 2014 vorgesehene Reaktivierung der 1981 eingestellten Bahnstrecke Kiel-Schönberg bewegt die Probsteier über Parteigrenzen hinweg. Das wurde am Mittwoch im Herrenhaus in Probsteierhagen sehr deutlich. Denn an die 250 Menschen waren der Einladung des SPD-Ortsvereins zu den "Hagener Schlossgesprächen" gefolgt.

Zwei Stunden lang standen Dr. Frank Nägele, Staatssekretär im Wirtschafts- und Verkehrsministerium, Friedrich Scheffer, Geschäftsfüh-Verkehrsbetriebe Kreis Plön, und Lukas Knipping von der Landesweiten Verkehrsservice-Gesellschaft (LVS) den Bürgern in einer sachlichen Diskussion Rede und Antwort. So erklärte Nägele auf die Frage nach dem Lärmschutz für Anwohner: "Es ist eine zugelassene Strecke, für die kein Rechtsanspruch auf Schallschutz besteht. Aber wir werden mit den Gemeinden und dem Kreis nach Lösungen suchen."

Auf die massive Kritik an der Informationspolitik des Landes sagte Nägele, dass sich das gesamte Verfahren derzeit in der Vorentwurfsplanung befinde. "Wir gehen jetzt auf die Gemeinden und Ämter zu." Das sogenannte Planfeststellungsverfahren

Zug fahren zu lassen, sei vo- terschriftenliste. raussichtlich kaum zu erreichen, so Nägele. Auf die Sorge wendig, Tempolimits geben. von Jochen Schneekloth-Plömaßnahmen und, wenn not- ein, dass die Taktung der Bus- nicht nur um Schönberg und Bahn überreichte.



Die Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberg bewegt die Menschen über Parteigrenzen hinweg. An die 250 Besucher aus der ganzen Probstei und aus Kiel waren der Einladung des SPD-Ortsvereins zu den "Hagener Schlossgesprächen" gefolgt. Vor der Veranstaltung trugen sich 157 Menschen in die Unterschriftenliste ein.



Dagmar Hecht, Sprecherin der soll zum Frühjahr 2014 abge- Bürgerinitiative gegen die Bahn schlossen werden, dann erst in Probsteierhagen, überreichte erfolge der eigentliche Baube- dem zuständigen Staatssekretär ginn. Das ehrgeizige Ziel, En- im Wirtschafts- und Verkehrsmide des Jahres 2014 den ersten nisterium, Frank Nägele, die Un- LVS habe gute Erfahrungen bindung ist für Kleinstge-

ger um die Sicherheit von Bahnab. Sie bedeute eine Ver- traktiver", sagte er unter gro- Staatssekretär. Er nahm au-Kindern sagte der Staatsse- schlechterung für die Men- ßem Widerspruch aus dem ßerdem 157 Unterschriften kretär, man werde "die Stre- schen in den fünf Ortsteilen, Saal.

ben Stunde der Bus.

nen Zuschuss von 75 Prozent meinde wissen von nichts." für den Bau von Haltepunk-Viele Bürger lehnen die und Tourismusstandorte at- mal zu verzahnen", sagte der

cke Meter für Meter abge- begründeten sie ihre Haltung. Amtsvorsteher Hagen mit, die Dagmar Hecht von hen", es werde Sicherheits- VKP-Chef Scheffer räumte Klindt betonte, es gehe hier der Bürgerinitiative gegen die

linie 200 und 201 von Schön- Kiel, sondern auch um die berg nach Kiel um die Hälfte kleinen Orte dazwischen. ausgedünnt werde. Zur vollen "Und die verlieren dabei. Stunde fahre der Zug, zur hal- Denn weder Passade noch Fiefbergen bekommen nach Die Bahn rechne mit einem jetzigem Stand einen Halte-Aufkommen von 1500 Fahr- punkt, die ÖPNV-Anbindung gästen pro Tag, erklärte Lu- wird auch für die umliegenkas Knipping. Er betonte den Gemeinden um die Hälfte mehrfach, dass die Finanzie- reduziert", so Klindt. Er kritirung des 30-Millionen-Euro- sierte die mangelnde Einbin-Projektes aus Bundesmitteln dung des Amtes und der Bürerfolge, die Infrastruktur zu- germeister. "Gutachter nehmeist vorhanden sei und die men mit Landwirten Kontakt Gemeinden nach dem Ver- auf, Feuerwehren werden ankehrsfinanzierungsgesetz ei- geschrieben - und wir als Ge-

Nägele versprach Besseten, Parkplätzen und weiteren rung. Als "zweite Botschaft" Maßnahmen erhielten. Die nehme er mit: "Die Busvermit der Reaktivierung von meinden eine wichtige Le-Bahnstrecken gemacht. "Die bensader. Wir werden versu-Gemeinden werden als Wohn- chen, Bus und Schiene optivon Bürgern gegen die Bahn